

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
INFORMATION REPORT

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

S-E-C-R-E-T

25X1

COUNTRY	East Germany	REPORT NO.	25X1
SUBJECT	DIA Bergbau Versus Eisenhuettenkombinat Fuerstenberg/Oder; Litigation Concerning the Deliveries of Ore	DATE DISTR.	3 August 1955
DATE OF INFO.		NO. OF PAGES	1 25X1 (M)
PLACE ACQUIRED		REQUIREMENT NO.	
DATE ACQUIRED		REFERENCES	15 MAR REC'D <i>See note below</i>

*Inclusive copy of case notes*

THE SOURCE EVALUATIONS IN THIS REPORT ARE DEFINITIVE.  
THE APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.  
(FOR KEY SEE REVERSE)

25X1 Available [ ] are [ ] pertaining to the arbitration by the East German Contract Adjudication Court of a complaint lodged by DIA Bergbau against Eisenhuettenkombinat Josef W. Stalin, Fuerstenberg/Oder. The attachments consist of the following:

- A. Record of case set up by Staatliches Vertragsgericht (dated 4 May 1955, 2 pages)
- B. Agreement between the parties (dated 5 May 1955, 3 pages)
- C. Resume and recommendations set forth by DIA Bergbau (dated 6 May 1955, 5 pages)
- D. Letter from Eisenhuettenkombinat J.W. Stalin to Staatliches Vertragsgericht concerning deliveries of ore from the USSR and Rumania (dated 10 May 1955, 3 pages)

All the attachments are in German.

Distribution of Attachment:

25X1

25X1

3/1/56. Iron  
(Explor)

S-E-C-R-E-T

25X1

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC			
-------	---	------	---	------	---	-----	---	-----	--	-----	--	--	--

NOTE: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".

BEST COPY

Available

III-5-6/5

Niederschrift

Über die -Sündliche Verhandlung am 4. Mai 1955  
- des Vertragsschiedsverfahren

V.V.D. Deutscher Innen- und Außenhandel Bergbau,  
Berlin W 8, Jägerstr. 55

(Antragsteller)

gegen

V.V.B. Eisenhüttenkombinat J.W. Stalin, Stalinstadt

(Antragsgegner)

wegen Vertragsabschlusses

Streitwert: DM 43 Mio

Anwesend sind

das Mitglied des Staatlichen Vertragsgerichts

Dr. Kaiser

(Vorstand)

Drewes, Minf.Schwerindustrie

Abt. Ltr.

Hodam, Min.f.Außenhandel u.Innerdt.

Handels HA Import

Bei Aufruf der Sache melden sich

1. für den Antragsteller

Paul Czapowski, Hauptreferent  
Wilfriede Orthbandt, Kontorleiterin  
Elisabeth Bertram, Einräuerin  
Gerhard Wyschka, Referent  
Werner Lange, Direktor

2. für den Antragsgegner

Erich Markowitsch, Werkleiter  
Erich Schmidt, kfm. Direktor  
Koll. Winkler, Abt. Ltr.  
Koll. Hildebrandt, Techn. Kontrolle  
Koll. Schulz, Justitiar

samtlich zur Person und durch Vollmacht ausgewiesen.

bitte wenden!

Berl. Nr. **SVG.1030** Verhandlung niedergeschrieben  
Vorstandsgesetztag Berlin, Anger 37/38

A 5612 109 53 9826 V 49 DVB 2299 675

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6  
Koll. Schreiber, ls

Zur Verhandlung wurden ferner zugelassen Koll. Hans-Joachim Nosekinski  
Justiziar (VFB Stahl-u. Wzv. Brandenburg)  
Koll. Niefeld, Abt. Güterverkehr, VGD  
Koll. Riese " " Bln.  
Koll. Koosta, Min. f. Schwerind.  
  
zur Person bekannt\*) — durch Personalausweis ausgewiesen\*)

Der Vorsitzende trug den Sachstand vor und erörterte ihn mit den Vertragspartnern.

2

\* Nicht Zutreffendes streichen!

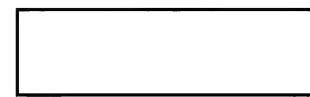
Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



*SECRET*

25X1



CONTINUED CONTROL

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R0008Q00080005-6

DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

## **Staatliches Vertragsgericht**

03-00470 R00999999999  
Berlin NW 7, Bon  
40000XX XX XX  
G - 14 - 56 52  
Kfz. 12 - 2663  
AV-2 VIII-50/22 Reich.

## Einigung

### In dem Vertragsschiedsverfahren

VEH Deutscher Innen- und Außenhandel Bergbau,  
Berlin W 8, Jägerstr. 55

(Autumnal)

охота

VGB Eisenhüttenkombinat "J.W.Stalin", Stalinstadt

wegen Vertragsabschluß

Stattwert: 42 Millionen

eingetragen, sich die Vertragspartner auf Vorschlag<sup>1)</sup> ~~zur Zusammenkunft~~ des Staatlichen Vertragsgerichts gemäß § 15 der Verfahrensordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.Juli 1953 (GBl. S. 858), wie folgt:

Die Partner verpflichten sich, innerhalb 8 Tagen Lieferverträge für 1952 zu schließen über

4) 988.000,- to Eisenerz, unter folgenden Bedingungen:

1. Normative Abrechnung des DIA Bergbau gegenüber dem EKS, entsprechend dem Prüfungsergebnis der Städtischen Prüfungsstelle bei der Kammer für Außenhandel.
  2. Probeentnahme auf polnischem Gebiet mit Analyse im Labor, Fernschreiben an EKS.
  3. Auf dem Frachtbrief erscheint DIA Bergbau als Empfänger "Zur Auslieferung an EKS".
  4. Der tägliche Zulauf von Waggonen darf maximal 200 Waggonen nicht überschreiten (4.000,- t).

b) 146.000,- to Mangenerz, mit folgenden Bedingungen:

## 1. Sortierung:

50.000.- to Erz 45 % -15 (Nico pol I)  
 30.000.- to " 35 % " (Nico pol II)  
 66.000.- to " 28 % " (Nico pol III)

2. Bekanntgabe des Lieferprogramms 30 Tage vor Quittungsfrist.

3. Probebeizüchtung wie im Verteilungsschema oben ist vorgesehen.

卷之三

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

*SIC*

25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

- IV. Telefonische oder telegrafische Durchgabe der Analysen für Teilesauschnitte.
  - 5. Lieferungen mit einem Prozentgehalt von mindestens 26 %, Probeentnahme nach DIN-Vorschrift, tägliche Abrechnung nach vorläufigem Preis, entsprechend den Werten aus dem Vertrag DIA mit Außenhandelspartner.
- II. Die Vertragspartner sind berechtigt, die Einigung innerhalb von 3 Tagen zu widerrufen.
- III. Der Abschluß der Verträge ist dem Staatlichen Vertragsgericht, im Falle nicht die Einigung widerrufen wird, unverzüglich mitzuteilen.
- IV. Die Kosten des Verfahrens tragen beide Vertragspartner je zur Hälfte.

gez. Markowitsch  
(für den Antragseigner)

gez. Czapowski gez. Orth undt  
(für den Antragsteller)

(Dr. Kaiser)  
Mitglied  
des Staatlichen Vertragsgerichtes

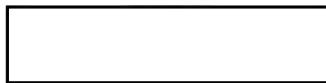
Ausgefertigt am 5. Mai 1955  
Diese Einigung ist rechtskräftig

(Schünfeld)  
1.V. des Geschäftsstellenleiters

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

*SECRET*

25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Die Vertragspartner einigten sich auf Vorschlag der Schiedskommission, wie folgt:

I. Die Partner verpflichteten sich, innerhalb 8 Tagen Liefervertrag für 1955 zu schließen über:

a) 986.000.- to Manganese, unter folgenden Bedingungen:

1. Vorläufige monatliche Abrechnung des DIA Bergbau gegenüber der EKS entsprechend dem Prüfungsergebnis der staatlichen Prüfungsstelle bei der Kämmerei für Außenhandel.
2. Probeentnahme auf polnischem Gebiet mit Analyse im Labor, Protokoll zu schreiben an EKS.
3. Auf dem Frachtbrief erscheint DIA Bergbau als Empfänger "Zur Lieferung an EKS".
4. Der tägliche Zulauf von Waggons darf maximal 200 Waggons nicht überschreiten (4.000.- to).

b) 146.000.- to Manganese, mit folgenden Bedingungen:

1. Sortierung:

50.000.- to Erz	45 p-ig	(Nicopol I)
30.000.- "	35 "	(Nicopol II)
66.000.- to "	28 p-ig	(Rumänien B)

2. Bekanntgabe des Lieferprogramms 30 Tage vor Quartals-Beginn.

3. Probeziehung, wie im Vertrag mit Petrol-export vom 31.5.1954 (Manganese aus Rumänien).

4. Telefonische oder telegrafische Durchgabe der Analysen für Abschnitte.

Die Vertragspartner stellten folgende Anträge:

Der Antragsteller:

5. Lieferungen mit einem Prozentgehalt von mindestens 26 %, Probeentnahme nach DIN-Vorschrift, tägliche Abrechnung nach vorläufigem Preis, entsprechend den Werten aus dem Vertrag DIA mit Außenhandelspartner.

II. Die Vertragspartner sind berechtigt, die Einigung innerhalb von 3 Tagen zu widerrufen.

III. Der Abschluss der Verträge ist dem Staatslichen Vertrag nicht, da die Einigung nicht widerrufen wird, unverzüglich mitzuteilen.

IV. Die Kosten des Verfahrens tragen beide Vertragspartner je zur Hälfte

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



DO NOT PUBLISH

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

# DEUTSCHER INNEN- UND AUSSSENHANDEL

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

GBAO

DIA

DA BERGBAU, BERLIN W 8, JÄGERSTRASSE 35

u. das

Staatliche Vertragsgericht  
Arbeitskommission VIII

Berlin  
Kara-Zetkin-Str. 93

DIA-Nr. 01/lo

Bitten in allen Telegrammen und jeder Korrespondenz an  
zu geben, da sonst ihr Vorgang nicht bearbeitet werden kann.

Antwort erbeten in .....facher Ausfertigung

Der Schreiber vom

Unter Zeichen

Hausnr.

Kontor

BERLIN W 8

Gz/Ob/Gö

169

lo

6.5.1955

Betr.: Vertrags-Schiedsverfahren DIA-Bergbau ./, VEB Eisenhütten-  
kombinat "J.W.Stalin", Stalinstadt  
- Aktenzeichen VIII-59/55 Schd -

Die vom Staatlichen Vertragsgericht im Anschluß an die mündliche  
Verhandlung am 4.5.55 protokolierte Einigung wird von uns widerrufen,  
und zwar aus folgenden Gründen:

u a) 1. Die Abrechnung entsprechend dem Prüfungsergebnis der Staatlichen Prüfungsstelle unterstellt der Kammer für Außenhandel durchzuführen, widerspricht den kaufmännischen Gebräuchen. Wir erhalten eine Ware mit bestimmten Analysendaten geliefert, die wir im Streckengeschäft weiterleiten. Es ist für uns selbstverständlich, daß wir zunächst nur diese Analysenwerte zur Grundlage unserer Abrechnungen machen können. Sollten sich durch Kontrollanalysen Abweichungen ergeben, so muß auf dem Reklamationswege einen Ausgleich herbeizuführen versucht werden. Nur auf diese Art können wir die Interessen der DIA schützen. Es könnte uns die Auflage erteilt werden, mit der Firma Sojuspromexport, Moskau, ein Übereinkommen nachträglich dahingehend zu treffen, bei Analysendifferenzen die Anfertigung von Schiedsanalysen vorzunehmen, deren Ergebnis als endgültig anzusehen wäre. Es kann uns unseres Dafürhaltens in Ansehung wirtschaftlicher Rechtmäßigkeitsprüfung nicht zugemutet werden, unsere Abrechnungen von Angaben abhängig zu machen, die von anderer Seite als der des eigentlichen Lieferers kommen. Es würden sich nicht allein große Verzögerungen durch eine derartige Handhabung ergeben, sondern darüber hinaus die Kontrolle der großen Anzahl von Sendungen erheblich zusätzlich erschweren. Dies sind auch Faktoren, die im Betriebsplan nicht vorgesehen sind und bei den uns erteilten Einsparungsauflagen nicht übernommen werden können.

- 2 -

Von der Adresse	Fernsprecher	Code	Beschränkungen	Bank	Rechtsbasis
DA BERGBAU	Reich 1377	Masse	Dienstag 8-15 Uhr	Deutsche Notenbank	GBAO
	Domino		Mittwoch 8-15 Uhr	Nr. 2502	62571965

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

DIA R 100

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Staatl. Vertragsgericht

o/lo

- a) 1. Die Formulierung mühte nach unserer Meinung folgende sein:  
"Bei Verlagerung des Umschlags von sowj. auf poln. Territorium sind während des Umschlags entsprechend den DIN-Normen Proben zu ziehen und im Schnellverfahren zu untersuchen.  
Diese Analysenergebnisse sind dem EES durch Fernschreiben oder Telegramm zu übermitteln. Die Schnellenanalyse dient lediglich zur Waggonlenkung für das Werk."
- a) 2. Dieser Punkt sieht uns als Empfänger der aus der SU eintreffenden Sendungen vor.  
Wir sind der Meinung, daß ein derartiges Verlangen der Verordnung über das Einfuhrverfahren für den Außen- und Innerdeutschen Handel vom 11.9.52 (Gbl.130/1952) widerspricht.  
Wir zitiieren die in Betracht kommenden Teile des § 8 vorgenannter Verordnung:  
" (1) a) Für die Weiterleitung der Sendung an die zum direkten Einkauf von Importwaren berechtigten Bedarfsträger (gemäß § 2, Abs. 1, Buchst. a) sind die DIA-Fachanstalten verantwortlich.  
b) Die für die deutschen Handelszentralen bestimmte Ware wird ab Grenze oder Demarkationslinie von den Beauftragten der DHZ übernommen. Für die Weiterleitung und Verteilung ist die zuständige DHZ verantwortlich."  
" (2) Sondervereinbarungen über die Übernahme und Weiterleitung der Ware zwischen den Beteiligten bedürfen der Genehmigung des Ministeriums für Außenhandel und Innerdeutschen Handel und des zuständigen Ministeriums oder Staatssekretariats."  
" (3) Während des Transports der Ware von der Grenze oder Demarkationslinie bis zum Empfänger gilt als Warenbegleitpapier: ... usw. ."

Aus diesen Teilen des § 8 ergibt sich unseres Dafürhaltens vollkommen eindeutig, daß der DIA für eintreffende Importwaren die Verantwortung nur bis zur Grenze der DDR trägt. § 11 der Verordnung ist der DIA verpflichtet, entsprechend § 8 (1) a) von der Grenze die Ware weiterzuleiten. Etwas anderes kann nach unserer Meinung aus dem § 8 nicht gelöst werden.

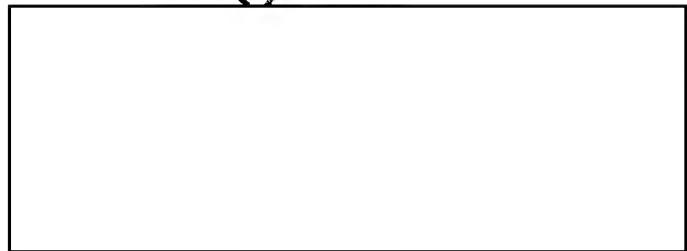
Die vom Staatlichen Vertragsgericht im Vorschlag gebrachte Abweichung hätte in Sinne der Verordnung eine Sondervereinbarung darstellen, wozu die Zustimmung des Ministeriums für Außenhandel und Innerdeutschen Handel notwendig wäre.

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



*SECRET* 25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Deutschland  
Bundesrepublik  
Bundesministerium für  
Auswärtiges Amt  
Vertragsgesetz

Wir können uns nicht denken, daß in vorliegendem Falle das MAI eine solche Genehmigung erteilen würde, denn einmal würde das Risiko für den Transporttag ab Grenze auf den MAI verlagert werden, zum anderen würden alle Weiterungen, die vom tatsächlichen Warenempfänger unternommen sind, in den Verantwortungsbereich des DMA gelegt werden. Wir denken da z.B. an Reklamationen und ähnliches. Dafür sind wir das verlangt auch der SEDS - die Sendungen für das EES auf internationalen Frachtbriefen und deshalb für am Grenze durchlaufenden Verkehr abgeführt worden. Diese Durchadressierung liegt zweifellos im Interesse der DDR, und zwar deshalb, weil ein Aufenthalt an der Grenze durch Umschreibung von Frachtbriefen, Nachzähle der Belebungen usw. vermieden wird. Auch aus diesen Gründen hätte es nach unserer Meinung bei dem bisher getroffenen Abfertigungsverfahren verblieben.

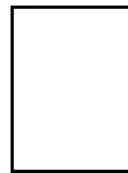
Daß die Möglichkeit besteht, uns als Endempfänger im Frachtbrief erscheinen zu lassen, wie dies von Gutachter der Deutschen Reichsbahn in der Verhandlung zum Ausdruck gebracht wurde, mag zutreffen. Der Gutachter hat nach unserer Meinung dabei aber nicht die Bestimmungen der Einfuhrverordnung beachtet. Hätte er einen gewissen Zusammenhang hergestellt, so würde sein Gutachten sehr wahrscheinlich anders gelautet haben.

Zu berücksichtigen ist aber weiterhin, daß das EES die Forderung, uns als Empfänger in den Frachtbriefen auftreten zu lassen, nur erhoben hat, um sich von Transitfrachten zu befreien, die seinen Finanzplan schließlich durcheinander bringen. In der Verhandlung ist vor uns bereits darauf hingewiesen worden, daß auch wir die Auffassung vertreten, daß der Empfänger mit Transitfrachten nicht belastet werden darf. Wir haben aber auch galtend gemacht, daß das EES ein Abkommen mit dem VEB Deutrans getroffen hat, nach welchen jeweils Vorschüsse für die Zahlung von Transitfrachten seitens der Deutrans geleistet werden. Es kommt lediglich darauf an, daß das EES diesem Abkommen voll Geltung verschafft. Für die Frachtzahlungen sind uns sei auch noch erwähnt - nicht wir, sondern der VEB Deutrans verantwortlich, soweit es sich um Frachten handelt, die vom Außenhandel zu tragen sind.

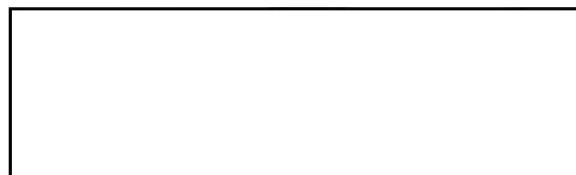
Bei allen darf aber auch nicht außer acht gelassen werden, daß bei einer Erhöhung der Fracht an der Grenze eine Frachtverteilung in etwa DM 1,- bis DM 1,40 je T-Einheit. Das würde bedeuten, daß bei der Abschlußmenge ins 12 Zusätzlich Frachten in Höhe von etwa DM 1 Millionen aufzubringen hätte, die eingespart werden, sobald durchquerer Transport erfolgt.

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

a) 4. Hierzu ist zu bemerken, daß der mit der S U geschlossene Vertrag eine Liefermenge von 1.250.000 t Eisenerz vorsieht. In dem Vertrag sind monatliche Liefermengen festgelegt, die z.B. für April, Mai und Juni je 110.000 t, für Juli, August, September je 115.000 t und für die Monate Oktober und November je 120.000 t vorsehen.

In der Verhandlung vor dem Staatlichen Vertragsgericht ging man von einer Vertragsmenge von 988.000 t aus, dividierte durch zwölf, kam auf etwa 80.000 t Mo.to und legte daraufhin den Tageszulauf auf etwa max. 200 Wagons im EKS fest. Dies tat man, weil angeblich die Kapazität des EKS einen größeren täglichen Waggonzulauf nicht zuläßt.

Aufgrund des mit Zustimmung des Ministeriums für Schwerindustrie geschlossenen Importvertrages ist die Situation doch aber eine sehr erheblich andere. Die Mengenaufteilung für das III. Quartal im Importvertrag ist in der noch verbleibenden Frist bis Quartalsbeginn nicht mehr zu ändern. Es kommen also entgegen der in der Einführbestellung genannten Menge von 301.000 t für das II. Quartal und 307.000 t für das III. Quartal, 330.000 t im II. und 245.000 t im III. Quartal herein. Die jeweilige Differenz von rund 29.000 bzw. 33.000 t ist also nicht mit Befüllungen belegt und müßte infolgedessen zumindest bis die Plambestätigung und berichtigte Kontingentaufteilung erfolgt ist, dem EKS zugeleitet werden dürfen. Das bedeutet, daß die uns für Tageslieferungen zugestandene Maximalmenge von 4.000 t praktisch nur die tägliche Liefermenge ist und keinerlei Toleranz beinhaltet. Dies ist bei einer derartigen Entfernung, wie in diesem Falle, untragbar. Es müßte uns deshalb gestattet werden, die sich aus der Quartalsmenge des Importvertrages bzw. aus der Monatsmenge des Vertrages ergebende Tagesmenge bis zu 30 % zu überschreiten.

b) 1. Die vorgeschriebene Sortierung kann von DIA-Bergbau nicht erkannt werden, und zwar aus folgendem Grunde:  
Bis zum heutigen Tage sind dem EKS folgende Waren geliefert worden:

Tschiaturi IV	19.000 t
Mikopol I	12.000 t
" II	12.000 t
rum. Qualität B	23.000 t

insges.: 66.000 t.

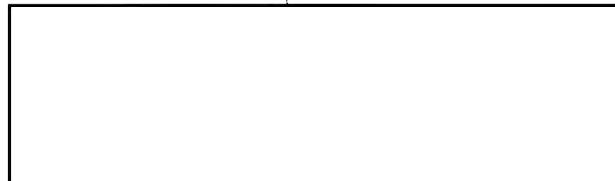
Außerdem sind weitere Mengen Mikopol II, Tschiaturi IV und rum. Qualität B auf dem Wege, so daß wir uns lediglich dazu entschließen können, eine Sortenaufteilung, wie unter a) 4. a. vorgesehen, bis Tage vor Quartalsbeginn bekannt zu geben. Da wir bei der Wiederaufstellung auf hingewiesen, daß Importvertrag mit der SU die gleiche Bedeutung enthält;

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

zum 1.6.1955

DANF  
S/L/10

Deutsch. Versagsgericht

Deshalb wurde uns das Recht der Bekanntgabe des Lieferprogramms erst 50 Tage vor Quartalsbeginn zugestanden.

5. 4. Dieser Punkt und eine andere Formulierung erhalten, und zwar:  
"CIA Bergbau ergreift unverzüglich Maßnahmen, um telefonische oder telegrafische Durchgabe von Analysen für Tagesabschläge hinsichtlich des aus Rumänien zu liefernden Manganerzes an das EES möglich zu machen."
5. 5. Probenahme nach DIN-Vorschriften darf in diesem Punkt nicht erscheinen, da Probeziehung wie im Vertrag Petrolsport §4 unter Punkt 3 vorgeschrieben ist. Beide Probennahmenvorschriften entsprechen einander nicht.

5  
Deutscher Innen- u. Außenhandel

- Bergbau -

Lsg.  
Dirk

Oth. Wenzel  
(Ortsmann)  
Kontrollleur

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



*Seco* 25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

**B EISENHUTTENKOMBINAT J. W. STALIN  
STALINSTADT**

Deutsche Vertragsgericht

1. Lin - NW 7  
=====  
Februar. 26

Unterzeichnet am 10.02.55 Unter Zeichen: ED Wi/Tr Bearbeiter: Winkler Hausruf: 2023 Stalinstadt 10. Mai 1955  
Post Fürstenberg (Oder)  
Schleißbach

Verhandlungsverfahren VEH Deutscher Innen- und Aussenhandel  
zur ./, Eisenhüttenkontinat J.W.Stalin

Er Bezugnahme auf das Fernschreiben des EKS vom 7.5.1955 über-  
ein wir Ihnen unsere Stellungnahme zu dem Einigungsvorschlag  
Städtlichen Vertragsgerichtes vom 5.5.1955.

Re: Liefermenge Eisenerz

Liefermenge von 988 000 t Eisenerz ist bereits durch die Einführ-  
bestellung Nr. E 10/31 1955 am 28.3.1955 anerkannt worden. Das Mini-  
strium hat am 30.3.1955 die Bestätigung erteilt.

Die Einführbestellung ist die Liefermenge nach Quartalen aufge-  
teilt. Diese Aufteilung entspricht jedoch nicht den Erfordernissen.  
Forderungen des EKS und wurde deshalb auch - wie aus dem Vor-  
sit auf der Einführbestellung hervorgeht - nicht anerkannt.

Zumal die Taktzeitigung des innerbetrieblichen Verkehrs, der rationellen Aus-  
nutzung der Be- und Entladekapazitäten und zur Gewährleistung eines  
stetigen Produktionsablaufes benötigt das EKS die Anlieferung  
des Eisenerzes in folgenden Monatsaufgliederungen:

1., Febr. 65, März 70, April 90, Mai 98, Juni 95,

2., Aug. 85, Sept. 85, Okt. 85, Nov. 85, Dez. 70.

Es wird eine Toleranz von  $\pm 3\%$  der Monatsmenge zugestanden, die  
innerhalb der folgenden 3 Monate auszugleichen ist.

In der unterschriebenen Einführbestellung ist die Richtanalyse ange-  
tont, die folgende Werte festlegt:

Si 0,5, SiC<sub>2</sub> 18 %, S 0,03 %, P 0,05 %, H<sub>2</sub>O 4 %.

Es anerkannt ist die Klausel: "Mindestens durchschnittlich  
53%". Überdies stellt diese Klausel auch einen Widerspruch  
in der Richtanalyse dar. Der Durchschnittswert ist bereits in der  
Richtanalyse mit 53 % Fe Jahresdurchschnitt entsprechend dem vom DIA  
geschlossenen Importvertrag festgelegt. Diese Richtanalyse ist so-  
wie entsprechend dem Importvertrag ein bindender Durchschnittswert  
der Jahreslieferung, der unter Vertragsstrafe steht.

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

11. Mai 1955 an das Staatliche Vertragsgericht

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

unabhängig vom Jahresdurchschnittswert fordern wir die Garantierung eines Mindest-Pe-Gehaltes von 50 % für jede einzelne hier eingehende Artie (Wagengruppe oder Zuge). Die Klausel im Vertrag muß also lauten: "Mindestens 50 % Pe." Bei Lieferung unter 53 % (jedoch nicht über 50 %) hat der DIA in analoger Inwendung der Regelung des Import-Vertrages den Qualitätsausgleich innerhalb von 2 Monaten vorzunehmen.

Die EKS muß zur Erfüllung seiner Produktionsaufgaben die vertragliche Fristung des DIA zur Lieferung des Erzes in folgender Stückigkeit fordern:

1 % der Liefermenge über 5 mm, 40 % der Liefermenge unter 5 mm.  
Sobald Erteilung des Zusatzkontingentes zur Erhöhung der Liefermenge um ca. 1.200.000 t muß über die Neufestlegung der Monatsmengen unbedingt eine Nachtragsvereinbarung abgeschlossen werden. Dabei erüben wir für die Monate Mai/Dezember 1955 nachstehende Bedingungen stellen:

o. Mai - Juli Monatlich 110.000 t, von Aug. - Nov. monatlich 105.000 t  
ca. 70.000 t.

leranz  $\pm$  3 % der Monatamenge bei Ausgleich innerhalb der folgenden Monate.

I. Ia1: Monatliche Abrechnung:

Wir schlagen folgende ergänzende Formulierung vor:

"Is zum Zeitpunkt der Errichtung der Staatlichen Prüfstelle bei der Kommission für Außenhandel wird die monatliche Abrechnung auf Grund der Analyse des EKS vorgenommen. Für Probenahmen und Analysierung gelten die DIN-Vorschriften. Der DIA ist berechtigt, die vom EKS aufzubewahrenen Proben bei DAMW Halle nachprüfen zu lassen. Bei Abweichungen gilt der Mittelwert."

I. Ia2: Vorabmeldung der Analysen:

Wir schlagen folgenden Zusatz vor:

"Die Analyse ist so rechtzeitig absenden, daß sie vor Eintreffen der Waggon beim EKS vorliegt."

I. Ia3: Empfänger:

"Differenzen zu unterbinden, bitten wir, der Formulierung noch zuzusetzen:

"...em EKS entstehen hieraus keine Mehrkosten".

I. Ia4: Taglicher Zulauf:

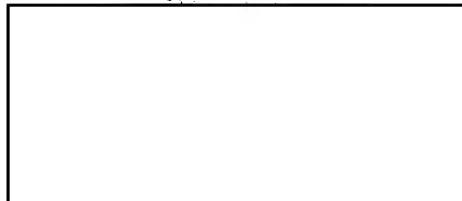
"Den Einwendungen des DIA Rechnung zu tragen, sind wir mit folgendem Zusatz im Nachtrag über die Erhöhung der Liefermenge einverstanden:  
Die Liefermenge darf sich an 5 Tagen innerhalb eines Monats bis auf Mindestens 4.400 t erhöhen."

Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



*SECRET* 25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

10. Mai 1955 an das Staatliche Vertragsgericht  
Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

Manganerz

Zu Punkt Ib2:

Lieferprogramm:

folgende Formulierung wird vorgeschlagen:

"Bekanntgabe des Lieferprogramms für Mn-Erz aus der UdSSR 30 Tage vor Quartalsbeginn. Der DIA ist verpflichtet, eine tagesgleiche Anlieferung unter Festlegung von Toleranzen von täglich  $\pm 10\%$  und monatlich bis zu  $\pm 5\%$  zu erwirken."

Als Punkt Ib7 schlagen wir vor :

a) Für Manganerz aus der UdSSR gelten hinsichtlich der Probenahmen und Abrechnung die gleichen Bedingungen wie für Eisenerz Kriwoj Rog (vergl. Punkte Ia1 - Ia2).

b) Manganerz Rumänien B

Die Probeziehung erfolgt, wie im Vertrag mit Petrol-Export vom 31.5.1954 festgelegt: Der DIA hat dem EKS diese Bedingungen zu übermitteln.

Monatliche Abrechnung des DIA mit dem EKS entsprechend dem Prüfergebnis der Staatlichen Prüfstelle bei der Kammer für Außenhandel. Bis zum Zeitpunkt der Errichtung dieser Staatlichen Prüfstelle wird die monatliche Abrechnung auf Grund der Analyse des EKS vorgenommen. Der DIA ist berechtigt, jederzeit die Analysen des EKS durch das DAMN nachprüfen zu lassen. Bei Abweichungen gilt der Mittelwert."

Zu Ib4 : schlagen wir folgenden Zusatz vor :

"Die Analysen sind so rechtzeitig abzusenden, daß sie vor Ein-treffen der Waggons beim EKS vorliegen."

Zu Ib5 : Mindestgehalt und Abrechnung:

Die Formulierung müsste wie folgt geändert werden:

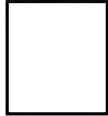
"Die Lieferungen von Manganerz Rumänien B müssen mindestens 26 % Mn enthalten. Tägliche Abrechnung nach vorläufigem Preis entsprechend den Werten aus dem Vertrag DIA mit dem Außenhandelspartner. Bei monatlicher Schlüsselechnung gemäß Punkt Ib3."

Entsprechend der Technologie unseres Werkes ist die Anlieferung von Erz in kippfähigen Waggons erforderlich. Wir legen deshalb größten Wert darauf, daß dem DIA diese Verpflichtung auch in der Entscheidung des Staatlichen Vertragsgerichtes auferlegt wird.

VEB Eisenhüttenbauamt L.W. Stalin  
Stalinstadt

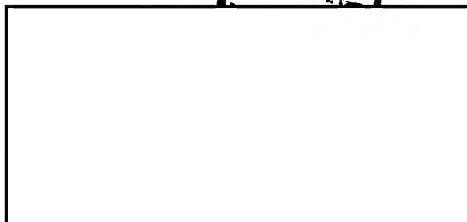
Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6

25X1



*SECRET*

25X1



Approved For Release 2004/01/29 : CIA-RDP83-00418R000800080005-6